

Jahresbericht 2021

Einführung

2007 gründete Bischof Luciano Giovannetti in Florenz die Stiftung Johannes Paul II (JP2) für Dialog, Kooperation und Entwicklung, um im Nahen Osten und in den Mittelmeerländern mit interreligiösem Dialog und interkulturellen Begegnungen für Frieden und soziale Gerechtigkeit einzustehen. Die Stiftung ist das Ergebnis eines jahrzehntelangen Bestrebens und nachhaltigen Engagements in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen nicht nur der Weltkirche, sondern auch aus der Wirtschaft und aus dem Non-Profit-Sektor. Kooperationsbeziehungen zwischen kirchlichen, weltlichen, unternehmerischen und institutionellen Organisationen zeichnen ihr Netzwerk aus. Seit 2015 hat die Stiftung Johannes Paul II den UNO-Beraterstatus inne.

Die Zweigniederlassung in St. Gallen

Die Zweigniederlassung der Stiftung Johannes Paul II in der Schweiz wurde am 31.10.2013 mit der Registernummer CH-320.9.074.425-5 gegründet. Sie fördert in verschiedenen Ländern die soziale Entwicklung mit Fokus auf die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien durch Sozial- und Gesundheitsprojekte. Bildungsprojekte sind ebenfalls Bestandteil der Interventionen der JP2.

Zweck der Stiftung JP2

Die Stiftung engagiert sich für Frieden, indem sie die soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Völker fördert und sicherstellt.

Kooperation und Solidarität

Die Stiftung unterstützt Projekte zur Förderung humanitärer Hilfe, Bildung, Berufsausbildung, wirtschaftlicher Entwicklung und zum Aufbau und Einrichten von nachhaltigen ländlichen Gesundheits- und Sozialdiensten, die eine dauerhafte und wirksame Investition in die Fähigkeiten der Menschen vor Ort sind. Die Erschaffung von sozioökonomischen Perspektiven erleichtert die Verbesserung der Lebensbedingungen sowie die mittel- und langfristige Stärkung der Zivilgesellschaft. Die Stiftung JP2 tut dies durch eine starke territoriale Zusammenarbeit, Interaktion und Integration an verschiedenen Orten und ein umfangreiches Netzwerk von Partnern und Mitarbeitenden.

Die Aktivitäten 2021

Die Hauptinterventionen im Jahr 2021 waren eine Direkthilfe vor Ort, nämlich die Integration syrischer Flüchtlinge mit einem Unterstützungsprogramm für Kinder, Frauen und Familien in Homs und Aleppo.

Projekte 2021

Die anhaltende Krise in Syrien hat verheerende Auswirkungen auf die Bevölkerung. Seit Beginn des Krieges 2011 12,3 Millionen Menschen fliehen, 6,7 Millionen sind derzeit landesweit Binnenvertriebene. Schätzungsweise 30.000 Kinder werden ausgesetzt.

13,5 Millionen Menschen, darunter 6 Millionen Kinder, benötigen irgendeine Form von humanitärer Hilfe und Schutz. Etwa 6,5 Millionen Syrer hungern jeden Tag, da sie mit begrenzten Möglichkeiten zum Lebensunterhalt und steigenden Lebenshaltungskosten konfrontiert sind.

Familien benötigen dringend Unterstützung, um ihre Bedürfnisse zu decken und ihr Leben wiederaufzubauen. 60 Prozent der fast 21 Millionen Menschen in Syrien sind jetzt mit

Ernährungsunsicherheit konfrontiert und haben keinen sicheren Zugang zu ausreichend sicheren und nahrhaften Lebensmitteln.

Syrien steht vor der schlimmsten Wirtschaftskrise seit Beginn des Krieges – eine Situation, die sich 2022 verschärfen und die Ernährungsunsicherheit für Millionen verschlimmern wird. Die Krise wird von einer Reihe von Faktoren angetrieben, darunter die COVID-19-Pandemie und der wirtschaftliche Zusammenbruch im benachbarten Libanon.

In Syrien ist die Stiftung Johannes Paul II seit 2011 präsent, um humanitäre Hilfe für die Bevölkerung zu leisten. Neben dem Schmerz, der Zerstörung und dem Verlust von Familienmitgliedern und Freunden sind syrische Kinder zudem anhaltender Gewalt, Vernachlässigung und Entbehrungen ausgesetzt und von jeglicher Bildung ausgeschlossen. In so jungem Alter, in dem das Bedürfnis nach Schutz, Fürsorge und Liebe besonders stark ist, können Kinder solche tragischen Erfahrungen nicht allein tragen. Sie leiden unter grossen psychischen Belastungen und brauchen dringend Hilfe.

Im Jahr 2021 wurden gemeinsam mit lokalen Partnern Aktivitäten vor Ort durchgeführt, um Menschen zu helfen, die von der grössten humanitären Krise betroffen sind, mit besonderem Fokus auf den sozialen Sektor, die Gesundheitsversorgung und Bildung. Im Zentrum stehen weiterhin die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen wie Kinder, Jugendliche, Frauen, Familien und Gemeinden in Aleppo und Homs.

Es wurde ein **Osterprojekt durchgeführt**, bei dem **4.000 Familien**, die in den ländlichen Gebieten von Aleppo und Homs leben, einen Osterkorb mit Essen und Leckereien erhielten. Bäcker und Freiwillige schlossen sich dem Projekt an. Dank des Projekts fühlten sich Familien und Kinder hoffnungsvoll und fürsorglich.

Khasa Eljou-Projekt. Seit 2014 bereitet das ICare-Team in Zusammenarbeit mit Saeed Organisation im Monat Ramadan täglich warme Mahlzeiten für hungrige arme Menschen im Zentrum der Altstadt von Damaskus zu. In diesem Jahr wurden mit Hilfe der Stiftung Johannes Paul II und einiger lokaler Spender **15.000 Mahlzeiten** zubereitet und an die Armen verteilt.

In Syrien sind Frauen aufgrund ihres eingeschränkten Zugangs zu Grundschulbildung und Lebensunterhalt sozial und wirtschaftlich besonders benachteiligt. Die meisten Frauen sind ungelernnt. **Das Schneiderei und Bäckereiprojekt** bietet Ernährern (Witwen, Frauen mit verletzten oder verkrüppelten Ehemännern usw.), die in Homs und Aleppo leben, die Möglichkeit, Schneiderei und Backen zu erlernen und in diesem Bereich zu arbeiten.

Das Projekt bietet Berufsbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in einer voll ausgestatteten Werkstatt für Frauen, die Entwicklung lokaler Gemeinschaften zur Überwindung der Armut und die Ausbildung von Frauen, damit sie Geld verdienen können, um für ihre Familien zu sorgen.

Im Rahmen des Projekts fanden Schulungen in Aleppo und Homs statt. Insgesamt nahmen **200 Frauen** teil. Frauen beherrschten die Fertigkeiten und Fähigkeiten im Beruf der Bäckerin und Näherin. Dies wird es Frauen ermöglichen, ein stabiles Einkommen zu erzielen, ihre Familien zu unterstützen und ein zerstörtes Land wiederaufzubauen.

Das Projekt trägt dazu bei, die Lebensqualität gefährdeter Familien, benachteiligter Frauen und Mädchen zu verbessern, soziale Migrationsprobleme zu lösen, Hilfe in Krisensituationen zu leisten, eine gesunde Entwicklung zu fördern und Kriegssopfer wieder in die Gesellschaft zu integrieren.

2021 wurde auch ein **Weihnachtsprojekt** für syrische Kinder und ihre Familien durchgeführt in Aleppo und Homs. Dieses Projekt zielte darauf ab, arme Familien und ihre Kinder in der Weihnachtszeit zu unterstützen. Die Projektidee ist es, den syrischen Kindern während der Weihnachtszeit das fehlende

Glück zurückzubringen, indem sie Aktivitäten für die armen Kinder in der Landschaft von Homs und Aleppo veranstalten, bei der der heilige Klaus ihnen Geschenke überreicht und ihnen warme Kleidung für die Winterzeit schenkt. Insgesamt wurden 340 Kinder in Aleppo und 700 Kinder in Homs unterstützt.

Perspektiven

Für den Zeitraum bis 2023 plant die Zweigstelle der Stiftung Johannes Paul II in St. Gallen die soziale, schulische und psychologische Betreuung der Kinder, die Alphabetisierung und Unterstützung der Frauen und ihrer Familien in Aleppo, in Homs und den umliegenden Regionen weiter zu unterstützen.

Anmerkungen zu den Finanzen

Für die Verbindlichkeit der Zweigniederlassung der JP2 haftet das Vermögen der Zweigniederlassung.

Mittel

- Beiträge und Fördermittel seitens öffentlicher und privater Institutionen sowie Körperschaften
- Schenkungen und sonstige unentgeltliche Zuwendungen
- Einkünfte aus sonstigen mit dem Stiftungszweck übereinstimmenden Tätigkeiten

Flüssige Mittel

Diese Position umfasst die Bankkontonummer IBAN: CH47 8080 8003 4709 0612 3 bei der Raiffeisen Bank.

Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe/unentgeltliche Leistungen

Die leitenden Mitarbeiter erbringen ihre Leistungen ehrenamtlich.

Fachpersonen für Öffentlichkeitsarbeit wurden, wenn notwendig, für ihre erbrachten Leistungen entgolten.

Projektkosten

Im Jahr 2021 beliefen sich die gesamten Projektkosten auf Fr. 171'258.72

St. Gallen, 11. April 2022